

Sektion Soziale Probleme und Soziale Kontrolle in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Axel Groenemeyer

Technische Universität Dortmund
Fachbereich Erziehungswissenschaften und Soziologie
Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund
+49 0231 755-2168
axel.groenemeyer@uni-dortmund.de

Mitteilungen Nr. 1/2011

April 2011

Inhalt

1. Neuer Vorstand
2. Neue Homepage der Sektion
3. Tagungen der Sektion 2011
4. Die Zeitschrift Soziale Probleme
5. Tagungshinweise und Calls for Papers
6. Interessante Links

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine traurige Nachricht vorab:

Heinz Steinert ist am 20. März gestorben.

Er war seit ihrer Gründung 1976 ein engagiertes Mitglied der Sektion. Seine Bedeutung für die Sektion kennzeichnet am besten sein Aufsatz, in dem er schon 1981 begründet hat: „Warum ich den Begriff ‚Soziale Probleme‘ nicht mehr hören kann“. Ein engagierter kritischer Geist, ein aufrichtiger Kollege, unwillig sich intellektuellen Moden und politischen Zumutungen zu beugen, mit spitzer Feder und intellektuellem Feuer emphatisch und empathisch eigene Überzeugung vertretend.

Ein ausführlicher Nachruf wird in Heft 1/2011 der Zeitschrift Soziale Probleme erscheinen.

Das *Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie in Wien*, dessen Mitbegründer und langjährige Leiter er war, bereitet ein Symposium zu seiner Würdigung vor. Weitere Informationen: <http://www.irks.at/>.

Die Sektion hat endlich einen neuen Vorstand, der jetzt mit Elan neue Aktivitäten entwickeln wird. Neu ist auch die Homepage der Sektion und neu sind natürlich auch die Tagungsankündigungen und Calls for Papers.

In diesem Jahr ist die Sektion an zwei außergewöhnlichen internationalen Ereignissen beteiligt: Im Juli veranstalten wir gemeinsam mit der Universität Kassel und der US-amerikanischen *Society for the Study of Symbolic Interaction* deren Jahrestagung, die zum ersten Mal in Europa stattfindet und für die sich bereits eine Vielzahl von Referenten und Referentinnen aus den USA und Europa angemeldet haben.

Und im September/Oktover findet der *Dreiländerkongress* der deutschsprachigen Gesellschaften für Soziologie in Innsbruck statt. Hier ist die Sektion mit einem eigenen Panel vertreten. Bewerbungen für Vorträge werden noch bis zum 25. April angenommen.

Für Frühjahr 2012 ist ebenfalls bereits eine Tagung in Planung und im Herbst 2012 sind wir auch wieder auf dem Deutschen Soziologiekongress vertreten. Weitere Informationen hierzu werden demnächst folgen.

Schließlich ist noch auf interessante Tagungen anderer Organisationen aus dem Feld Soziale Probleme und soziale Kontrolle in diesen Mitteilungen hinzuweisen.

Viele Grüße

Axel Groenemeyer

1. Neuer Vorstand

Die Mitglieder der Sektion haben im März einen neuen Vorstand gewählt:

	Stimmen
Günter Albrecht (Bielefeld)	11
Mechthild Bereswill (Kassel)	13
Axel Groenemeyer (Dortmund)	15
Jens Lüttke (Frankfurt)	12
Helge Peters (Oldenburg)	11
Karl-Heinz Reuband (Düsseldorf)	13
Anne Waldschmidt (Köln)	10

Sprecher der Sektion bleibt zunächst Axel Groenemeyer. Alles Weitere wird demnächst auf einer ersten gemeinsamen Sprecherratssitzung (vermutlich auf der Tagung in Kassel) diskutiert werden. Die Neuigkeiten und Neuerungen werden wir dann auf diesem Wege und über die Homepage der Sektion bekanntgeben.

2. Neue Homepage der Sektion

Endlich hat die Sektion auch wieder einen Internetauftritt, nachdem der alte schon seit Jahren nicht mehr aktualisiert worden war.

Die Seiten sind selbstverständlich noch im Aufbau und werden es hoffentlich immer bleiben, weitere Rubriken mit Servicewert werden hinzukommen. dabei sind wir auf die Mitarbeit der Mitglieder und Interessentinnen bzw. Interessenten der Sektion angewiesen. So ist z.B. an eine Rubrik „Neue Veröffentlichungen“ gedacht, auch könnte eine aktualisierte „Leseliste“ der Themenfelder der Sektion nicht schaden, vielleicht auch ein Mitgliederverzeichnis, mit Benennung inhaltlicher Spezialisierungen für Anfragen.

Weitere Ideen sind immer willkommen, versorgen Sie uns mit Informationen über Tagungen, Workshops, Projekte und Veröffentlichungen.

Übrigens existiert bereits jetzt eine Rubrik auf der Homepage, auf der Sie alles Nötige finden, was Sie brauchen, um Mitglied der Sektion zu werden.

Die Sektion ist nun im Internet sichtbar unter:

<http://sektion.soziale-probleme.de>.

3. Tagungen der Sektion 2011



Die Sektion „Soziale Probleme und soziale Kontrolle“ in der DGS veranstaltet gemeinsam mit der *Society for the Study of Symbolic Interaction* (SSSI) und dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaft an der Universität Kassel vom 21.-24. Juli 2011 eine gemeinsame internationale Jahrestagung mit der SSSI an der Universität Kassel unter dem Titel

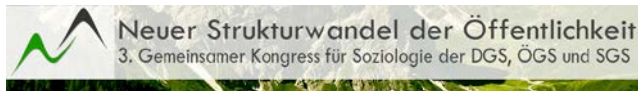
Everyday Life, Social Control and Ethnography

Es ist das erste Mal, dass die SSSI ihre Jahrestagung in Europa und gemeinsam mit der Sektion veranstaltet. Viel bekannte und namhafte Soziologen und Soziologinnen aus Deutschland, den USA, Großbritannien, Schweden, Italien, Polen, der Ukraine und den Niederlanden haben ihre Teilnahme bereits zugesagt und sind angemeldet, so z. B. aus den USA Joel Best, Thomas Scheff, John Borneman, Ken Plummer, David Altheide, und John Johnson.

Es wurde eine Homepage für den Kongress eingerichtet, auf dem das aktuelle Programm mit den Beiträgen und Paneldiskussionen einsehbar ist und über die auch die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt:

<http://www.symbolicinteraction.de>].





Der dritte gemeinsame Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie und der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie findet vom 29. September bis zum 1. Oktober 2011 in der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck statt.

Die Sektion ist mit einer eigenen Panelveranstaltung auf dem Kongress vertreten:

Skandalisierung und Dramatisierung politischen Protestes

Vorschläge für Vorträge können noch bis zum 25. April 2011 eingereicht werden. Auf der Homepage des Kongresses gibt es die verschiedenen Calls for Papers, das Vorprogramm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung:

[\[http://www.soziologie2011.eu/\]](http://www.soziologie2011.eu/)

4. Die Zeitschrift Soziale Probleme

Es ist bereits mehrfach auf die neue Aufmachung und die neue Homepage der Zeitschrift hingewiesen worden. Besonders möchte ich noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen, jetzt auch ältere Beiträge (bis einschließlich Jahrgang 2008) kostenlos herunterzuladen.

Außerdem finden Sie dort Hinweise für Autoren und Autorinnen, die Ihnen die nötigen Informationen liefern, damit Sie uns Ihre Beiträge zur Veröffentlichung schicken.

Das aktuelle Heft 1/2011 ist gerade in Bearbeitung, dennoch brauchen wir immer wieder interessante Beiträge. Machen Sie also bitte reichlich Werbung, indem Sie auch die Zeitschrift hinweisen, sie auf Ihrer eigenen Homepage verlinken usw. Übrigens kann man die Zeitschrift auch abonnieren mit einem speziellen Rabatt für Sektionsmitglieder.

Näheres auf der Homepage:

[\[http://www.soziale-probleme.de\]](http://www.soziale-probleme.de)



5. Tagungshinweise und Calls for Papers

- *International Seminar 14th and 15th December 2011, University of Artois - Arras – France, with the collaboration of the CDIUFM and the GERN*

Violence in Schools – Norms and Professionalism

In diesem internationalen Kolloquium geht es nicht nur um die Diskussion von Untersuchungen über die empirische Erfassung von Gewalt an Schulen in Europa und Gegenmaßnahmen im internationalen Vergleich, sondern ein wesentlicher Schwerpunkt ist auch die Konstruktion schulischer Gewalt als soziales Problem und der internationale Vergleich von Bedingungen der Problematisierung in öffentlichen und politischen Diskursen. Das Kolloquium wird auf Englisch und Französisch durchgeführt (mit Übersetzung).

Beiträge und Vorschläge für Referate werden noch bis Anfang Mai erbeten.

Näheres auf der Homepage des Kolloquiums:

[\[http://www.colloque-violences-arras.eu/\]](http://www.colloque-violences-arras.eu/)



- *Kriminologische Gesellschaft – Wissenschaftliche Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Kriminologen (KrimG)*

12. Wissenschaftliche Fachtagung der Kriminologischen Gesellschaft vom 29. September bis 1. Oktober 2011 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg:

Täter – Taten – Opfer. Grundlagenfragen und aktuelle Probleme der Kriminalität und ihrer Kontrolle

Die Vereinigung deutschsprachiger Kriminologen veranstaltet ihren 12. Fachkongress unter dem Titel „Täter – Taten – Opfer. Grundlagenfragen und aktuelle Probleme der Kriminalität und ihrer Kontrolle“. Auf der Tagung werden u.a. Fragen der Entwicklungskriminologie, moderne Kriminalitätsformen und Probleme der Viktimologie behandelt. Darüber hinaus soll die Tagung ein Forum sein, auf dem Forschungen zu allen Fragen der Krimi-

nalität und ihrer Kontrolle vorgestellt und diskutiert werden können.

Um Angebote für Vorträge, die auf maximal einer DIN-A4-Seite dargestellt werden sollten, wird bis zum

30. April 2011 gebeten.

Die Angebote können sich thematisch an den im Tagungstitel bezeichneten Bereichen ausrichten, aber auch andere kriminologische Themen zum Gegenstand haben.

Auf der Tagung werden u. a. folgende Foren angeboten:

1. Bio-psycho-soziale Kriminalitätsursachen
2. Kriminalstatistik/ Rückfallstatistik
3. Europäisch-vergleichende kriminologische Forschung
4. Kriminologische Ausbildung
5. Moderne Kriminalitätsformen
6. Wirtschaftskriminalität
7. Viktimologie

Bitte richten Sie Ihre Angebote per Brief, Fax oder E-Mail an die folgende Adresse:

Institut für Kriminologie
der Universität Heidelberg
Zu Hdn. Herrn Horst Beisel
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
69117 Heidelberg

E-Mail: beisel@krimi.uni-heidelberg.de



• **ESSD -**

European Society for Social Drug Research

22nd Annual ESSD-Conference

The 22nd annual ESSD conference will be held 22.-24. September 2011 in Aarhus, Denmark.

More information will follow:

<http://www.essd-research.eu>



Vom 1.-3. September 2011 findet an der Universität Wien der zweite Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen statt:

Der Kampf ums Recht. Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung

Ziel des Kongresses ist es, deutschsprachige Wissenschaftler_innen, die sich aus unterschiedlicher disziplinärer Perspektive mit Recht beschäftigen, zusammenzubringen und den Stand der interdisziplinären Rechtsforschung in möglichst vielen Feldern abzubilden und zu diskutieren. Sie finden den Call for Papers auf der folgenden Webseite:

<http://www.rechtssoziologie.info/wien2011>

6. Interessante Links

- *Neue Literaturdatenbank für deutschsprachige kriminologische Zeitschriftenaufsätze*

Das *Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht* in Freiburg hat eine neue „Literaturdatenbank deutschsprachiger kriminologischer Zeitschriftenaufsätze“ eingerichtet. Sie ist über das Internet zu erreichen:

<http://dkrimz.mpicc.de>.

